

Klassischer Gesang

Beim klassischen Gesangsunterricht wird die Stimme so ausgebildet, dass sie resonanzreich und tragfähig wird und somit ohne die Verstärkung durch technische Hilfsmittel wie Mikrofone oder eine Soundanlage auskommt.

Aber „klassischer Gesang“ umfasst nicht nur Oper, Oratorium, Kirchenmusik und Kunstlieder.

Was wir heute unter „Alter Musik“ und Folk Songs verstehen, war vor einigen hundert Jahren ebenso modern und populär wie z.B. die Chansons und Filmmusik aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in ihrer Zeit, die heute - wie auch Volkslieder, Musical-Songs und sogar Schlager - nahezu zeitlos geworden sind. Daher ist die Basistechnik für all diese diversen Genres recht ähnlich: um die melodischen Linien entsprechend gestalten zu können, braucht man eine bewusste Atemführung, Kenntnis des Stimmsitzes und der Resonanzräume sowie Textverständnis.

Man muss sich nicht von Anfang an auf ein **Genre** festlegen. Es ist sogar sehr spannend, wenn man offen ist für neue Stile und Musikrichtungen, da jedes Genre andere vokale Aspekte verstärkt und fördert. Somit entdeckt man oft nicht nur neue Musik, sondern auch eigene ungeahnte (stimmliche) Fähigkeiten.

Noten lesen können ist je nach Repertoirewunsch hilfreich, aber absolut keine Grundvoraussetzung. Mit Hilfe moderner Techniken (z.B. Audio-Aufnahmen) ist es möglich, auch ohne musiktheoretische Vorkenntnisse singen zu lernen und die Notation von Liedern und (Chor)Partituren zu verstehen. Zur Unterstützung gibt es im Internet unzählige digitale Hilfsangebote. Kenntnis und Verständnis des Notentextes verstärken letztendlich natürlich die eigene Präsentation; daher kann auch dieser Aspekt ein ergänzender Teil des Unterrichts sein.

Voraussetzungen

Ausgangspunkt ist immer das persönliche Niveau. Jeder, der atmet und spricht, kann auch singen (lernen). Vorkenntnisse sind praktisch, aber nicht nötig. Die Lust am Entdecken der eigenen Möglichkeiten, Bereitschaft zu neuen Erfahrungen und die Liebe zur Musik sind viel wichtiger.

Ausgehend von den bereits vorhandenen Fähigkeiten gilt es, die Stimme so zu stabilisieren und weiter zu entwickeln, dass Sänger*Innen die Musik singen können, die ihnen am Herzen liegt. Kaum ein Instrument ist individueller als die eigene Singstimme und nichts ist spannender, als mit körpereigenen Mitteln die Aussagekraft eines Songs zu verstärken und die eigene Persönlichkeit darin zum Ausdruck zu bringen. Diese Mischung aus Technik, Kreativität und Musikalität spricht also Körper, Geist und Seele gleichermaßen an.

Die **Unterrichtsinhalte** werden je nach persönlichem Bedarf und Wünschen immer eine Mischung aus unten genannten Aspekten in Kombination mit dem gewählten Repertoire/Genre sein.

- Körperhaltung (sitzen/stehen)
- gesunder Umgang mit der Singstimme
- Atmung und Phrasierung
- Tonbildung, Vokale und ihre spezifischen Qualitäten
- Erweiterung und Stabilisierung des Stimmumfangs
- Aussprache und Artikulation
- Intonation und Gehörtraining
- Textverständnis und Textgestaltung
- Stilsichere Interpretation der Noten und des Textes
- Orientierung im eigenen Notentext
- Einordnung des Repertoires im (historischen) Kontext
- Umsetzung der eigenen Musikalität und Kreativität am Musikstück
- Einbettung der eigenen Stimme in eine instrumentale Begleitung

